

Öffentlicher Anzeiger

vom: 17.07.2007



Die Chansonnette und Malerin Nanette Scriba zeigt ihre Werke im Schlossparkmuseum.

Foto: Albert Kossmann

Die Gelassenheit des Südens eingefangen

Nanette Scriba stellt Zyklus von 30 Bildern aus

BAD KREUZNACH. Das ist für viele Bewunderer der Chansonnette Nanette Scriba sicherlich neu: Die eher für ihre frechen Lieder bekannte Songpoetin malt auch - und zwar so, wie sie singt. Klar, ausdrucksstark, beschwingt und vielseitig wirken ihre Bilder. Im Schlossparkmuseum wurde am Sonntag eine Ausstellung mit einem Zyklus von 30 Werken eröffnet, der unter dem Titel „Unterwegs im Licht“ steht,

Die Inspiration dazu bekam Nanette Scriba während einer Reise auf die Kapverdische Insel Maio. Anmut, Natürlichkeit und Nonchalance der Bewohner, aber auch das strahlende Insellicht beeindruckten sie. Auf der Insel wandelte sie gemeinsam mit dunkelhäutigen Menschen auf den „Spuren des Lichts“ und hat Momente des Alltags mit dem Pinsel eingefangen, spielende Kinder, junge Frauen, die ihre Last auf dem Kopf tragen, Fischer, die ihre Arbeit ruhig verrichten, Frauen im Gespräch auf dem Balkon, Die Szenen drücken südliche Gelassenheit voller Poesie und heiterer Stimmung aus. Auch die Stille der Insel und die innere Ruhe der Bewohner bringt Nanette Scriba zum Ausdruck.

Die Künstlerin hat sich ein eigenes Bild von der exotischen Insel gemacht, Sie mischt Fantasie und Wirklichkeit ineinander und bringt Augenblicke voller Poesie aufs Büttenpapier. Der Hintergrund der Bilder ist eher angedeutet und scheint in eine Flut von Helle und eine Fülle von schimmerndem Licht getaucht zu sein. Im Vordergrund sind figürliche, farbintensive Darstellungen zu sehen, wobei sich die perspektivischen Konturen im Licht des Südens aufzulösen scheinen.

Die Mainzer Galeristin Gabriele Lehnert gab in ihren einführenden Worten den Tipp, sich in diese sonnige Welt hineinzuversetzen, um dann den poetischen Augenblick in den Bildern zu entdecken. Nanette Scriba verriet, dass die Brücke zwischen ihren Chansons und den Bildern die magischen Momente seien, die man mit einem Gespür für Zwischentöne wahrnehmen könne. Auf diese Entdeckungstour nahm sie das Publikum mit: Es erklangen zwei Kapverdische Lieder von ihrer neuen CD „Unterwegs im Licht“, gemischt mit südamerikanischen und karibischen Elementen.

Albert Kossmann

Die Ausstellung im Schlossparkmuseum ist noch bis zum 12. August zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr